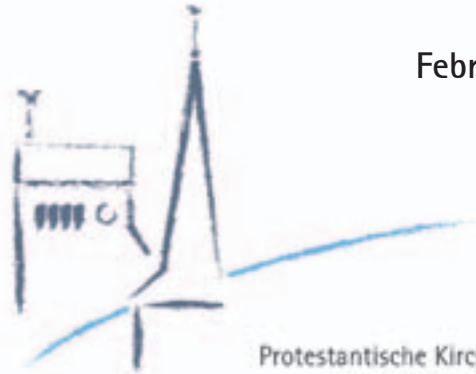


Februar 2016

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

A poster for a fasten action. The top half features a woman with curly hair, wearing a blue sweater, smiling and holding colorful confetti in her hands. The background is a dark grey brick wall. The text 'Großes Herz!' is written in a large, white, serif font. Below it, in a smaller white font, is 'SIEBEN WOCHEN OHNE ENGE' and '10. FEBRUAR BIS 27. MÄRZ'. In the bottom left corner, there is a blue triangle containing the number '7' and the text 'WOCHEN OHNE' and 'Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2016'. A small logo for 'www.kirchensommer.de' is visible in the bottom right corner of the image area.

„Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“ lautet das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche für 2016. Was genau sich hinter diesem Motto verbirgt, lesen Sie auf Seite 2.

S.3: Start  
Luther Reihe

S.6: Besuchsdienst-  
kreis

S.7: Förderverein der  
Kirchengemeinde

## Sieben Wochen anders leben

### Fasten in der Passionszeit

**D**ie Passionszeit lädt traditionell ein, sich Momente der Auszeit und der Stille zu gönnen. Sie beginnt am Aschermittwoch und dauert bis Ostern.

Die Passionszeit – auch Fastenzeit genannt – erinnert an Jesu Leidensweg bis zu seinem Tod am Kreuz. Wir sind eingeladen, uns auf das Wirken Jesu zu besinnen und unser Handeln im Alltag nach seinem Vorbild auszurichten.

Dazu helfen auch die Passionsandachten immer mittwochs ab 24. Februar um 19.30 Uhr in der Christuskirche in Ohmbach. Dort stehen biblische Geschichten im Vordergrund, die mit dem Leben und Leiden Christi zu tun haben. Diese Zeit im Kirchenjahr lebt auf Veränderung und Erneuerung hin, nämlich auf die Auferstehung Christi und das damit verbundene ewige Leben. (ab)

## Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge

### Fastenaktion 2016 der evangelischen Kirche

**M**illionen Menschen machen jedes Jahr bei der Fastenaktion der evangelischen Kirche mit. Vom 10. Februar bis 26. März sind wieder alle eingeladen, sich mal aus dem Trott bringen zu lassen. Dabei geht es nicht nur um den Verzicht von Genussmitteln wie Alkohol oder Schokolade, sondern auch um das Fasten im Kopf. In diesem

Jahr sind wir eingeladen, unser Herz weit zu machen. Uns zu öffnen für andere, um zu erfahren wie Großherzigkeit sich auf unser Leben auswirkt. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Keinen Neid aufkommen

lassen, sondern teilen, was da ist und merken, dass es für alle reicht. Sich über das Glück der anderen freuen und Vergebung schenken für das was war. Einfach mal alles nicht so eng sehen und mit einem großen Herz Grenzen überwinden und neue Begegnungen suchen.

Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott. Wir müssen nicht immer sorgen und rechnen, denn: „Gott kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk“ (2. Korinther 9,8).

Quelle: [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de)



# Luther und der Ablasshandel

## Sündenerlass gegen Geld

*1517 veröffentlichte Martin Luther seine berühmten 95 Thesen. Der Beginn der Reformation. 2017 feiern wir das 500. Reformationsjubiläum. Bis dort hin wollen wir uns den Reformator etwas genauer betrachten und werden hier im Gemeindebrief - in loser Folge - von ihm und seinen Leistungen für die Kirche erzählen.*

**B**is zum Ende des 15. Jahrhunderts war der Ablasshandel streng geregelt. Nur bestimmte Sündenstrafen konnten durch Geld erlassen werden. Voraussetzung war dabei immer eine tätige Reue. Es war der Dominikanermönch Johann Tetzel (\*1460 – †1519), der in der Art eines Marktschreiers den Ablasshandel massiv ausbaute. Von dem Erlös aus dem Verkauf der Ablassbriefe diente die Hälfte zur Finanzierung des Baus des Petersdoms in Rom. Die andere Hälfte teilten sich der Erzbischof und der jeweilige Ablassprediger. Der Bischof



Flugblatt mit einem Ablassprediger. Holzschnitt von Jörg Breu d.Ä., 1530

Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett

benötigte die Einkünfte dringend, um seine aufgelaufenen Schulden gegenüber den Fuggern abzuführen.

Johann Tetzel ist Namensgeber des sogenannten Tetzelkastens, der zum Sammeln der Erlöse aus dem Ablassverkauf bestimmt war. Um die Menschen zum Kauf zu bewegen, ließ Tetzel einen Teufel auf den Kasten malen, der die armen Seelen im Fegefeuer quält. Darüber stand geschrieben: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Feuer springt.“

„Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Feuer springt.“

Auch in Martin Luthers Gemeinde in Wittenberg gab es viele Bürger, die sich - statt durch die Beichte und echte Buße - durch den Kauf von Ablassbriefen von ihren Sünden befreien lassen wollten. Dies war Luther zutiefst zuwider, war er doch überzeugt, dass jeder sich ein Leben lang in Demut der Gnade Gottes anvertrauen müsse.

Er prangerte deshalb den aus seiner Sicht schändlichen Ablasshandel immer wieder in seinen Predigten an. Die 95 Thesen, die er am 31. Oktober 1517 in Wittenberg veröffentlichte, stehen für den Ausdruck einer tiefgreifenden Enttäuschung über die damaligen Zustände in der katholischen Kirche und gelten als Auslöser der Reformation

(rk)

# Weltgebetstag am 4. März in Ohmbach

Kuba: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf



Titelbild zum Weltgebetstag 2016, Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf, Ruth Mariet Trueba Castro/Kuba, © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

**H**erzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages der Frauen am Freitag, dem 4. März um 19 Uhr in der evangelischen Christuskirche in Ohmbach. Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von christlichen Frauen. In über 170 Ländern feiern Menschen am ersten Freitag im März den Weltgebetstag.

In diesem Jahr haben Frauen aus Kuba die Liturgie gestaltet. Als Christopher Kolumbus im heutigen Kuba 1492 an Land ging, soll er von der „schönsten Insel, die Menschengenau niemals erblickten“ geschwärmt haben. In Kuba sind Staat und Kirche getrennt, es gilt Religionsfreiheit und seit 1992 gibt es mehr Spielraum für die Kirchen.

Im zentralen Lesungstext des Gottesdienstes lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie (Markus 10,13-16). Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Frauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba; aber sicher auch bei uns ein wichtiges Thema. (rk)

## Neues vom Besuchsdienstkreis

Geburtsbesuche während der Vakanzzeit

**I**n der „pfarrerlosen“ Zeit mussten beim Besuchsdienstkreis einige Änderungen und Einschnitte erfolgen. So können bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle leider nur die runden und halbrunden Jubilare (75, 80, 85, 90, 95, 100) besucht werden.

In Herschweiler-Pettersheim gratulieren den Geburtstagskindern im Besuchsdienstkreis Henny Wagner, Anette und Günter Friedrich, Marlies Theiß, Gerd Stahl und Herbert Göddel. In Ohmbach sind Elfriede Kurz und Elli Kratz aktiv. Die Langenbacher Gemeindeglieder werden von Gudrun Höfs,

Traudel Knerr und Brigitte Heidenmann besucht. Hilde Zimmer und Lothar Böhnlein fühlen sich für die Krottelbacher verantwortlich. Der Besuchsdienstkreis wünscht sich, dass weitere Mitarbeiter sich melden, um hier mitzuwirken. Dann könnten wieder alle Geburtstagskinder ab 81 Jahren besucht werden und auch bei anderen Anlässen Besuche erfolgen, beispielsweise bei neu zugezogenen Gemeindegliedern.

*Günter Friedrich und Herbert Göddel, Herschweiler-Pettersheim*



# Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach

**P**apa werden, Namen finden, quer durch die Wüste und Begegnung mit Jesus..., Johannes hat viel erlebt. Erleb' Du mit uns spannende Sonntage im Kindergottesdienst.

*Dein KiGo-Team*



## Sechs Wochen Sommerferien?!

SMD-Schülerfreizeit an der schottischen Steilküste

**D**ann komm doch zwei Wochen mit nach Windmill in Schottland! Wir (Susi von der SMD und ich, Thorsten) wollen zusammen mit Dir 14 Tage in Schottland verbringen: Untergebracht sind wir in einem Haus, das fast direkt am Strand und Meer liegt. Natürlich wirst Du bestens versorgt, ob an Leib oder Seele; Spaß, coole Gemeinschaft und Entspannung garantiert! Die Freizeit für 13-17 jährige findet vom 22. Juli bis 5. August statt.



<http://www.schuelerfreizeiten.smd.org>

Infos und Anmeldungen  
bei Thorsten  
Holler.

*Thorsten Holler,*  
Herschweiler-  
Pettersheim



<http://www.schuelerfreizeiten.smd.org>

## Unsere Gemeindebücherei

Da gibt's für jeden etwas!

**A**ls ich hier mit meiner Arbeit anfang, stellte ich mit Begeisterung fest, dass es im Jugendheim eine kleine Bücherei gibt. Dort fand ich allerhand gute Romane, Mitarbeitermaterialien und geistliche Literatur. Aber ich stellte ebenso schnell fest: Sie wird zwar genutzt, aber weniger als möglich! Lesen hat mich persönlich immer sehr bereichert, ob als Kind, Jugendlicher oder auch Erwachsener. Noch heute lese ich gern und viel. Wir haben vor ein paar Tagen eine Spende für unsere Bücherei bekommen, damit können nun aktuelle Kinderbücher und weitere gute Romane angeschafft werden. In

den nächsten Gemeindebriefen wollen wir immer wieder interessante und lesenswerte Bücher vorstellen. Grundsätzlich kann man sich in der Bücherei Bücher ausleihen, wenn das Jugendheim offen ist. Gute Gelegenheiten wären zum Beispiel sonntags nach dem Gottesdienst, mittwochs vor/nach dem MOSAIK oder freitags vor/nach der Jungsschar.



*Thorsten Holler,*  
Herschweiler-Pettersheim

## Spende für die Kirchengemeinde

Landfrauen überreichen Scheck für Bücherei

**A**nlässlich einer Autorenlesung mit Willi Bucker aus Brücken im Dorfgemeinschaftshaus gab die erste Vorsitzende des Landfrauenvereins Herschweiler-Pettersheim Annette Morgenstern zur Begrüßung noch eine Überraschung bekannt. Die Kreisvorsitzende Isabel Steinhauer-Theis und Brigitte

Christoffel vom Landesverband übergaben einen Scheck in Höhe von 582 Euro an zwei Büchereien. Neben der Stadtbücherei Lauterecken wurde auch unsere Kirchengemeinde ausgewählt.

Im Rahmen der Landesgartenschau in Landau kreierten Landfrauen 80 frei gestaltete Exponate von Bienen, die vom SWR4 versteigert wurden. Aus dem Kreis Kusel hatten sieben Vereine verschiedene Bienen unter dem Motto „Von Frauen für Frauen“ gestaltet. Gemeindereferent Thorsten Holler nahm die Spende dankbar an. Diese soll für die Anschaffung neuer Bücher verwendet werden.



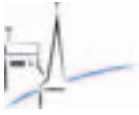
Spendenübergabe der Landfrauen  
Foto: Marina Göddel

*Herbert Göddel,*  
Herschweiler-Pettersheim



# Stelle für Gemeindereferenten durch Spenden finanziert

Mitgliederversammlung am 26. Februar



**W**ichtige Aufgaben in unserer Kirchengemeinde können wahrgenommen werden, weil wir einen hauptamtlichen Gemeindereferenten namens Thorsten Holler haben. Da ist der wichtige Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und man weiß: Erfahrungen im Glauben, gemeinsames Handeln, Teilen und gegenseitiges Helfen stärken Kinder und Jugendliche und geben Lebensorientierung. Auch der Präparanden- und Konfirmandenunterricht liegen in den Händen des Gemeindereferenten. Nicht zuletzt ist er auch im gottesdienstlichen Leben der Gemeinde stark verankert.

Dabei ist allerdings immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, dass die Stelle des Gemeindereferenten nicht bei der Landeskirche, sondern beim Förderverein eingerichtet ist und die Finanzierung nur möglich ist, weil viele mit ihrer Spende an den Förderverein dazu beitragen. Der Vorstand des Fördervereins bedankt sich hierfür bei allen Mitgliedern und Spendern ganz herzlich.

Für das Jahr 2015 konnte die Kirchengemeinde selbst noch einen

Finanzierungsanteil von etwa 20% beisteuern. Ob dies auch 2016 so sein kann, ist angesichts knapper Haushaltsmittel fraglich. So bleibt die Finanzierung der Personalstelle gewiss weiterhin eine große Herausforderung. Sie gelingt aber, wenn viele sich engagieren. Dass dies in vielfältiger und mitunter fantasievoller Weise geschehen kann, z.B. Geburtstag, Verabschiedung, Ehejubiläum etc., haben wir 2015 wieder erfahren dürfen. Herzlichen Dank dafür.

Es gilt weiterhin: Wenn viele mithelfen, ist es für jeden leichter. So freuen wir uns über jede Einzel- oder Dauerspende und über jede Mitgliedschaft. Wer sich näher informieren oder künftig mitdenken und mitreden möchte, ist herzlich eingeladen zur Mitgliederversammlung am Freitag, 26. Februar 2016, 20 Uhr, im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

*Leonhard Müller,*  
Vorsitzender des Fördervereins

**Wenn viele  
mithelfen,  
ist es für  
jeden leichter.**

Förderverein für die Protestantische  
Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim e.V.  
Bankverbindung: IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20 (KSK Kusel)  
Zuwendungen an den Förderverein sind steuerlich absetzbar.



## Wir haben zu Grabe getragen

Friedel Emmy Blatt, geb. Pletscher, 78 Jahre, am 21. Dezember 2015  
in Herschweiler-Pettersheim



## Wir gratulieren zum Geburtstag

4. Februar 1935	Bruno Jung	Ohmbach
4. Februar 1937	Willi Kurz	Ohmbach
4. Februar 1940	Elisabeth Kassel	Herschweiler-Pettersheim
5. Februar 1924	Ilse Schunck	Krottelbach
5. Februar 1940	Hildegard Cullmann	Krottelbach
5. Februar 1946	Annemarie Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
6. Februar 1933	Hilma Schmitt	Krottelbach
6. Februar 1936	Irene Klein	Herschweiler-Pettersheim
7. Februar 1933	Dieter Homann	Ohmbach
8. Februar 1915	Martha Heil	Herschweiler-Pettersheim
8. Februar 1938	Christel Ludwig	Langenbach
8. Februar 1939	Hilde von Blohn	Krottelbach
9. Februar 1920	Bernhard Jung	Ohmbach
10. Februar 1933	Siegfried Stelzer	Herschweiler-Pettersheim
10. Februar 1941	August Blauth	Herschweiler-Pettersheim
11. Februar 1931	Gerlinde von Mühlen	Langenbach
11. Februar 1945	Kurt Kauf	Langenbach
13. Februar 1929	Elfriede Heinz	Ohmbach
15. Februar 1942	Edmund Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
16. Februar 1945	Hans-Joachim Hardt	Langenbach
17. Februar 1944	Theo Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
17. Februar 1945	Renate Göddel	Langenbach
19. Februar 1935	Gertrud Morgenstern	Herschweiler-Pettersheim
20. Februar 1936	Wilma Mohr	Krottelbach
23. Februar 1946	Heinz Körbel	Ohmbach
24. Februar 1939	Hans Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
26. Februar 1942	Hannelore Theiß	Herschweiler-Pettersheim
27. Februar 1930	Lothar Böbhar	Krottelbach
27. Februar 1940	Ilse Scherer	Langenbach





## Wussten Sie schon ...

... dass sich am Samstag, dem 13. Februar der Girls-Club von 10 - 14 Uhr trifft? Die Mädchen wollen gemeinsam feiern.



... dass am Samstag, 12. März, ab 9 Uhr ein Arbeitseinsatz rund um das Jugendheim und der Frühjahrsputz im Jugendheim geplant ist? Dazu werden viele Helfer gebraucht.



... dass am 18. März ein Männer-Dämmer-Schoppen im DGH in Langenbach zum Thema „Wie sicher ist Deutschland?“ stattfindet? Los geht es um 19.30 Uhr. Herzliche Einladung dazu.



... dass am 5. März, um 19 Uhr, im Jugendheim der 58. YouGo (Jugendgottesdienst) stattfindet? Thema ist „Kennste Real-Life!“.

... dass wir in den Passionsandachten innehalten und dem Leidensweg Jesu nachspüren wollen? Die halbstündigen Andachten in der Christuskirche in Ohmbach beginnen am Mittwoch, dem 24. Februar um 19.30 Uhr. Weitere Termine sind dann jeweils mittwochs, den 2., 9. und 16. März. Diese Andachten bieten eine gute Gelegenheit zur Einstimmung auf Ostern.

... dass die Konfirmanden unserer Kirchengemeinde vom 17. bis 20. März zur Konfirmandenfreizeit in die Klostermühle nach Obernhof an der Lahn fahren? Mit dabei sind auch die Konfirmanden der Kirchengemeinden Theisbergstegen und Trippstadt.



### Kontaktdaten im Februar

Gemeindereferent Thorsten Holler,

Telefon: (0 63 84) 9 98 91 98, e-Mail: [t.holler@kirche-hp.de](mailto:t.holler@kirche-hp.de)

Verwaltung: Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen,

Telefon: (0 63 86) 2 18, e-Mail: [pfarramt.altenkirchen@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.altenkirchen@evkirchepfalz.de)

Beerdigungen:

01.2.-13.2. Pfarrer Christoph Bröcker, Glan-Münchweiler, Telefon: (0 63 83) 4 70

14.2.-29.2. Pfarrer Armand Großmann, Altenglan, Telefon: (0 63 81) 23 98

# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
7. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern	9.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr
10. Februar Aschermittwoch		19.30 Uhr		
14. Februar	9.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
21. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
28. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04.


## Gottesdienste unter der Woche


Sonntag, 21.30 Uhr	<b>Komplet</b> (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	<b>Frühgebet</b> mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	<b>Abendmahlsfeier</b>	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- 2.2. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim  
 9.2. 19.30 Team Männer-Dämmer-Schoppen, Jugendheim  
 13.2. 10.00-14.00 Girls Club im Jugendheim  
 14.2. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim  
 15.2. 20.00 Gemeindeabend, Jugendheim  
 18.2. 20.00 Männerrunde, Jugendheim  
 24.2. 18:00 Bastelwerkstatt, bei Doris Benner in Konken  
 24.2. 19.30 Passionsandacht Christuskirche Ohmbach  
 26.2. 20.00 Mitgliederversammlung Förderverein, Jugendheim

#### Die Kirchengemeinde im Netz:

<http://www.kirche-hp.de>

 [https://twitter.com/kirche\\_hp](https://twitter.com/kirche_hp)

 <https://www.facebook.com/KircheHP>

 <http://kirche-hp.de/cms/feed.php?type=rss2&tnum=8>

## Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

#### Herausgeber

Protestantisches Pfarramt  
 Kirchenstraße 49  
 66909 Herschweiler-Pettersheim  
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
 E-Mail: [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de)  
 Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

#### Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl.), Anke Böhnlein (ab), Renate Kurz (rk), Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz).

**Fotos:** JonasvonBlohn.de u.a.

**Druck:** Prot. Pfarramt Altenkirchen

**Auflage:** 1.470 Exemplare

**Spenden für den Gemeindebrief**

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Februar 2016**

## Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

**J**esus spricht hier vom Gebet. Oft hört man: Gott erhört doch alle Gebete! Das ist sicherlich eine schöne Aussage und ein trostvoller Zuspruch, aber er scheitert zumindest in meiner Welt. Gott erhört

eben nicht alle Gebete; wohl aber bin ich mir sicher, dass er mir zuhört. Und nun sagt Jesus hier: Wenn ihr betet, dann macht vorher reinen Tisch! Es scheint etwas zu geben, das Gebete wohl blockieren kann: Schuld. Jesus sagt hier deutlich: Du solltest dich erst frei machen, wenn du beten willst. Dein Herz soll ohne Last, ohne Vorwürfe, ohne Nachtragen sein. Jesus lehrt es uns sogar im „Vater unser“: Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Vergebung – daraus leben wir als Christen, dass Gott neu mit mir anfängt. Dass er mir meine Schuld vergibt. Und wenn ich nicht bereit bin, diese Erfahrung, die ich im eigenen Leben erfahre, auch zu leben und weiterzugeben, dann blockiert mich das. Da könnte man sagen: Was du willst, was man dir zu, dass füg'

**Vergeben  
bekommen und  
Anderen vergeben,  
das geht  
Hand in Hand**

auch einem anderen zu!

Vergeben bekommen und anderen vergeben, das geht Hand in Hand und kann man nicht voneinander trennen. Das Eine geht nicht ohne das Andere. Und

das sagt Jesus hier: Wenn ich nicht bereit bin, anderen zu vergeben, dann wird mich das in meiner Beziehung zum Vater im Himmel blockieren.

Jesus lebte Vergebung, bis zum Tod, ja sogar darüber hinaus: „Vater vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lk 23,34). Durch seinen Tod und seine Auferstehung wissen wir, dass wir Menschen bei Gott Vergebung erfahren können. Und wir, wenn wir uns Christen nennen, sollen diese Vergebung unseren Mitmenschen gegenüber ebenfalls leben! „Vergebt einer dem Andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus“ (Eph 4,32), dann steht auch unserem Beten, unserem Reden mit Gott, nichts mehr im Wege.

*Thorsten Holler,  
Herschweiler-  
Pettersheim*

